



# Statistische Berichte

Ausgegeben im September 2008  
ISSN 1610 - 4153

**F II 11 - j / 07**

**Wohngeld  
im Lande Bremen 2007**

Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 28195 Bremen



Wohngeld  
im Land Bremen  
am 31.12.2007

#### Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werte

#### Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen  
An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361 - 6070  
Telefax: (0421) 361 - 6168  
E-Mail: [bibliothek@statistik.bremen.de](mailto:bibliothek@statistik.bremen.de)  
Internet: [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

#### Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.  
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## I n h a l t

Seite

## VORBEMERKUNGEN

Rechtsgrundlage	4
Methodische Hinweise	4
Begriffserläuterungen	5

## TABELLEN

Tab.: 1	Privathaushalte und Haushalte mit Wohngeldempfängern 1970 bis 2007 im Land Bremen	6
Tab.: 2	Haushalte mit Wohngeld nach Wohngeldarten 1997 bis 2007 in den Städten Bremen und Bremerhaven sowie im Land Bremen	7
Tab.: 3	Haushalte mit Wohngeld nach Wohngeldarten, durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruch und gezahlten Wohngeldbeträgen 1997 bis 2007 in den Städten Bremen und Bremerhaven sowie im Land Bremen	8
Tab.: 4	Haushalte mit Wohngeld nach Haushaltsgröße und durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruch 1997 bis 2007 in den Städten Bremen und Bremerhaven sowie im Land Bremen	10
Tab.: 5	Haushalte mit Wohngeld nach Wohngeldarten, Haushaltsgröße, Höhe des monatlichen Wohngeldes und des durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruchs im Land Bremen 2007	11
Tab.: 6	Haushalte mit Wohngeld nach Wohngeldarten, Haushaltsgröße, Ausstattung und Fläche der Wohnung im Land Bremen 2007	12
Tab.: 7	Haushalte mit Wohngeld nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung sowie durchschnittlichen Angaben zu Gesamteinkommen im Land Bremen 2007	13

## VORBEMERKUNGEN

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage dieser Statistik bildet § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.07.2005 (BGBl. I S. 2029), zuletzt geändert durch Artikel 9a des Gesetzes vom 20.07.2006 (BGBl. I. S. 1706).

### Methodische Hinweise

Beim Vergleich der Ergebnisse mit früheren Jahresstatistiken ist folgendes zu beachten:

Bis einschließlich 1984 wurden in der jährlichen Wohngeldstatistik nur die Wohngeldempfänger berücksichtigt, die zum Erhebungsstichtag (31. Dezember) bezugsberechtigt waren und deren Anträge bereits berechnet vorlagen. Dies hatte zur Folge, dass nicht alle Wohngeldbezieher nachgewiesen werden konnten; es fehlten diejenigen, deren Anträge für den Berichtszeitraum erst nachträglich bearbeitet und bewilligt wurden. Aufgrund einer Umstellung wurden ab dem Berichtsjahr 1985 in die Jahresstatistik auch die rückwirkenden Bewilligungen aus dem ersten Quartal des Folgejahres einbezogen.

In den Tabellen ist die Anzahl der Wohngeldempfänger vom 31.12. einschließlich der rückwirkend bewilligten Fälle aus dem 1. Vierteljahr des Folgejahres nachgewiesen.

#### **Bis zum Berichtsjahr 2004**

wurde beim Wohngeld nach „Allgemeinem Wohngeld“ und „Besonderem Mietzuschuss“ unterschieden.

Das allgemeine Wohngeld – bis 2000 als Tabellenwohngeld bezeichnet – gilt für den um Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgebezieher reduzierten Kreis von Miet- und Lastenzuschussempfänger. Die Berechnung des Allgemeinen Wohngeldes hat sich im Grundsatz gegenüber früher nicht geändert.

Der Besondere Mietzuschuss – bis 2000 als pauschaliertes Wohngeld bezeichnet – wird seit 2001 ähnlich ermittelt wie das Allgemeine Wohngeld. Hierbei spielen drei Hauptfaktoren eine Rolle

- die Höhe der Einnahmen
- die berücksichtigungsfähigen Höchstbeträge für die Miete bzw. Belastung
- die Haushaltsgröße der Wohngeldempfänger.

Seit Inkrafttreten der Wohngeldnovelle ab Berichtsjahr 2001 und dem damit verbundenen Wegfall der Pauschalsätze bestehen zwischen den beiden Wohngeldarten keine Unterschiede mehr.

#### **Ab dem Berichtsjahr 2005**

Durch Artikel 25 des „Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ vom 24. Dezember 2003 wurde auch das Wohngeldgesetz grundlegend geändert. Weitere Änderungen und Ergänzungen folgten. Diese Änderungen traten im Wesentlichen zum 1. Januar 2005 in Kraft und haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt.

Dadurch sind ab 2005 u.a. Empfänger von

- Leistungen nach dem SGB II (insbes.Arbeitslosengeld II und Sozialgeld),
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

grundsätzlich von Wohngeldleistungen ausgeschlossen. Sie erhalten die Kosten der Unterkunft im Rahmen der o.g. Transferleistungen.

**Obwohl Ende 1997 in Bremerhaven auf ein neues maschinelles Verfahren umgestellt wurde, sind die Empfängerzahlen des ehem. pauschalierten Wohngeldes für das Berichtsjahr 1997 zu hoch. Eine Verbesserung der Ergebnisse ist erst durch eine Anfang 1998 durchgeführte Bestandsbereinigung erzielt worden.**

**In der Stadt Bremen ist Ende 1997 eine Bestandsbereinigung bei den noch manuell geführten Bearbeitungsfällen vorgenommen worden. Eine weitere Bereinigung der maschinellen Verarbeitung zum Ende des Berichtsjahres 1999 ergab eine Reduzierung um rd. 5 700 Fälle.**

**Die Angaben zu den gezahlten Wohngeldbeträgen in Tabelle 3 sind hiervon nicht betroffen**

## Begriffserläuterungen

### Allgemeines Wohngeld

Das allgemeine Wohngeld wird auf Antrag bei den Wohngeldstellen bewilligt. Es wird für die Mieter von Wohnungen als Mietzuschuss und als Lastenzuschuss an Haus- oder Wohnungseigentümer für den selbstgenutzten Wohnraum bewilligt. Die Höhe des Wohngeldes ist abhängig von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen sowie der zuschussfähigen Miete/Belastung und ergibt sich aus den Wohngeldtabellen. Aus diesem Grund wurde es auch bis 2000 als spitz berechnetes Wohngeld oder Tabellenwohngeld benannt.

### Besonderer Mietzuschuss

Haushalte von Sozialhilfe- oder Kriegsopferfürsorgeempfängern erhalten besonderen Mietzuschuss anstelle von allgemeinem Wohngeld. Die Bewilligung erfolgt gleichzeitig mit der Bearbeitung des Antrages auf Sozialhilfe bzw. Kriegsopferfürsorge durch die Sozialämter bzw. die Versorgungsämter.

### Haushalt

Zum Haushalt des Antragsberechtigten zählen die Personen, die mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d. h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

### Lastenzuschuss

Antragsberechtigt für den eigengenutzten Wohnraum ist der Eigentümer eines Eigenheimes, einer Eigentumswohnung, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenstelle und der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts sowie derjenige, der Anspruch auf Übereignung bzw. Bestellung oder Übertragung eines Gebäudes, eines Wohneigentums oder eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts hat, wenn er dafür die Belastung aufbringt.

### Miete/Belastung

#### *Beim Allgemeinen Wohngeld*

##### Miete

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen einschl. Umlagen, Zuschlägen, Vergütungen. Außer Betracht bleiben dabei Kosten für Fernheizung oder des Betriebes zentraler Heizungs-, Warmwasser- sowie Brennstoffversorgungsanlagen, Zuschläge für Untervermietung oder für Benutzung von Wohnraum zu anderen als Wohnzwecken, Vergütungen für die Überlassung von Möbeln (mit Ausnahme von Einbaumöbeln), Kühlschränken und Waschmaschinen. Bei der Berechnung des Wohngeldes bleibt die Miete bzw. Belastung unberücksichtigt, die auf ausschl. gewerblich oder beruflich genutzten oder einen anderen vermieteten bzw. zum Gebrauch überlassenen Wohnraum entfällt (Nettomiete bzw. Belastung).

##### Belastung

Das sind die Aufwendungen der Eigentümer für den Kapitaldienst von solchen Fremdmitteln, die dem Bau, der Verbesserung oder dem Erwerb des Eigentums gedient haben oder der Bewirtschaftung des Gebäudes bzw. der Wohnung dienen. Die jährliche Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenrechnung ermittelt.

#### *Beim Besonderen Mietzuschuss*

##### Miete

Wohngeld an Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger wird nur in Form des Mietzuschusses gewährt. Daher kommt als Bemessungsgrundlage nur die Miete und nicht die Belastung in Betracht.

Die ab 2001 auch für den Besonderen Mietzuschuss heranzuziehenden Wohngeldtabellen stellen nicht auf die tatsächliche Miete, sondern auf die zu berücksichtigende Miete ab. Um die anerkannten laufenden Aufwendungen zu ermitteln, sind von den tatsächlichen Aufwendungen für den Wohnraum bestimmte Vergütungen, Entgelte und Leistungen abzusetzen.

### Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietenstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietenstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietenstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau. Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet. Berücksichtigt werden nur die Quadratmetermieten von wohngeldberechtigten Hauptmietern. Die für die einzelnen Gemeinden maßgeblichen Mietenstufen sind in der Wohngeldverordnung festgelegt.

Hiernach ist Bremerhaven der Mietenstufe III und die Stadt Bremen der Mietenstufe IV zugeordnet.

### Mietzuschuss

Antragsberechtigt sind Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum, Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, insbesondere Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts sowie Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

### Wohnfläche

Wohngeld wird nur für die Wohnfläche gewährt, die von den zum Haushalt des Antragstellers rechnenden Familienmitgliedern eigengenutzt wird.

### Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum gezahlt. Wohngeld wird als Mietzuschuss für Mieter oder als Lastenzuschuss für Haus- und Wohnungseigentümer bewilligt. Bei der Wohngeldgewährung ist zwischen dem allgemeinen und dem besonderen Mietzuschuss zu unterscheiden.

### Wohngeldanspruch

Auf die Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen für Wohnraum - entweder als Lastenzuschuss oder in Form von Mietzuschuss - besteht bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

**Privathaushalte und Haushalte mit Wohngeldempfängern 1970 bis 2007  
im Land Bremen**

Jahr	Privat- haushalte insgesamt <sup>1</sup>	Haushalte mit Wohngeld		
		insgesamt	Veränderungen gegenüber Vorjahr	Anteil von Spalte 1
		1	2	3
1970	285 000	18 079	-	6,3
1975	307 400	33 511	+ 11,1	10,9
1978	309 000	33 173	+ 3,0	10,7
1979	303 500	32 821	- 1,1	10,8
1980	308 900	32 726	- 0,3	10,6
1981	317 200	33 963	+ 3,8	10,7
1982	321 900	35 726	+ 5,2	11,1
1983	314 900	34 423	- 3,6	10,9
1984	-	34 609	+ 0,5	-
1985	332 800	38 353	+ 10,8	11,5
1986	327 200	46 370	+ 20,9	14,2
1987	327 000	45 654	- 1,5	14,0
1988	332 500	45 607	- 0,1	13,7
1989	330 000	44 434	- 2,6	13,5
1990	336 700	43 115	- 2,7	12,8
1991	340 100	40 844	- 5,3	12,0
1992	342 600	41 545	+ 1,7	12,1
1993	340 200	43 537	+ 4,8	12,8
1994	342 100	45 453	+ 4,4	13,3
1995	344 600	54 272	+ 19,4	15,8
1996	341 300	58 483	+ 7,8	17,1
1997	346 200	52 858	- 9,6	15,3
1998	343 800	48 559	- 8,1	14,1
1999	348 000	42 935	-11,6	12,3
2000	356 900	43 429	+ 1,2	12,2
2001	355 900	44 228	+ 1,8	12,4
2002	355 800	47 740	+ 7,9	13,4
2003	352 100	51 722	+ 8,3	14,7
2004	357 700	51 918	+ 0,4	14,5
2005 <sup>2</sup>	356 200	7 742	-85,1	2,2
2006 <sup>2</sup>	356 700	6 687	-13,6	1,9
2007 <sup>2</sup>	353 500	5 721	-14,4	1,6

<sup>1</sup> Ergebnisse des Mikrozensus; 1984 keine Erhebung im Mikrozensus.

<sup>2</sup> Bitte "Methodische Hinweise" auf Seite 4 beachten.

### Haushalte mit Wohngeld nach Wohngeldarten 1997 bis 2007

Jahr	insgesamt	Davon Haushalte mit			
		Mietzuschuss			Lasten- zuschuss
		Allgemeines Wohngeld	Besonderer Mietzuschuss	zusammen	
Stadt Bremen					
1997	37 800	12 826	24 588	37 414	386
1998	38 546	12 762	25 329	38 091	455
1999	32 248	12 197	19 580	31 777	471
2000	31 457	12 008	18 928	30 936	521
2001	33 572	15 197	17 689	32 886	686
2002	35 807	16 588	18 451	35 039	768
2003	38 643	20 104	17 757	37 861	782
2004	39 360	20 926	17 516	38 442	918
2005 <sup>1</sup>	6 314	5 822	x	x	492
2006 <sup>1</sup>	5 537	5 111	x	x	426
2007 <sup>1</sup>	4 797	4 406	x	x	391
Bremerhaven					
1997	15 058	4 510	10 431	14 941	117
1998	10 013	4 620	5 261	9 881	132
1999	10 687	4 134	6 433	10 567	120
2000	11 972	3 933	7 895	11 828	144
2001	10 656	5 098	5 361	10 459	197
2002	11 933	5 491	6 211	11 702	231
2003	13 079	6 667	6 149	12 816	263
2004	12 558	6 435	5 841	12 276	282
2005 <sup>1</sup>	1 428	1 283	x	x	145
2006 <sup>1</sup>	1 150	1 018	x	x	132
2007 <sup>1</sup>	924	818	x	x	106
Land Bremen					
1997	52 858	17 336	35 019	52 355	503
1998	48 559	17 382	30 590	47 972	587
1999	42 935	16 331	26 013	42 344	591
2000	43 429	15 941	26 823	42 764	665
2001	44 228	20 295	23 050	43 345	883
2002	47 740	22 079	24 662	46 741	999
2003	51 722	26 771	23 906	50 677	1 045
2004	51 918	27 361	23 357	50 718	1 200
2005 <sup>1</sup>	7 742	7 105	x	x	637
2006 <sup>1</sup>	6 687	6 129	x	x	558
2007 <sup>1</sup>	5 721	5 224	x	x	497

<sup>1</sup> Bitte "Methodische Hinweise" auf Seite 4 beachten.

**Haushalte mit Wohngeld nach Wohngeldarten,  
und gezahlten**

Jahr	insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	gezahlte Wohngeldbeträge	Allgemeines Wohngeld			Miet
							Be
				Empfänger	durchschnittl. monatlicher Wohngeldanspruch	gezahlte Wohngeldbeträge	Empfänger
				Anzahl	EUR	1 000 EUR	Anzahl
							Stadt
1997	37 800	119	48 095	12 826	72	12 530	24 588
1998	38 546	121	51 085	12 762	71	12 019	25 329
1999	32 248	126	51 466	12 197	73	12 051	19 580
2000	31 457	126	50 277	12 008	72	11 306	18 928
2001	33 572	142	55 130	15 197	106	17 769	17 689
2002	35 807	142	60 643	16 588	108	21 335	18 451
2003	38 643	141	63 463	20 104	110	24 766	17 757
2004	39 360	142	67 009	20 926	112	28 944	17 516
2005 <sup>1</sup>	6 314	93	10 903	5 822	90	9 869	x
2006 <sup>1</sup>	5 537	89	11 159	5 111	86	10 404	x
2007 <sup>1</sup>	4 797	87	6 049	4 406	85	5 414	x
							Bremer
1997	15 058	125	14 664	4 510	72	4 534	10 431
1998	10 013	112	15 516	4 620	72	4 255	5 261
1999	10 687	119	13 324	4 134	72	4 082	6 433
2000	11 972	123	13 323	3 933	71	3 684	7 895
2001	10 656	131	15 146	5 098	96	5 267	5 361
2002	11 933	133	16 232	5 491	97	6 132	6 211
2003	13 079	132	17 111	6 667	99	7 541	6 149
2004	12 558	133	17 453	6 435	100	7 707	5 841
2005 <sup>1</sup>	1 428	82	2 212	1 283	72	1 834	x
2006 <sup>1</sup>	1 150	81	1 674	1 018	70	1 388	x
2007 <sup>1</sup>	924	82	1 006	818	70	761	x
							Land
1997	52 858	121	62 759	17 336	72	17 064	35 019
1998	48 559	120	66 602	17 382	71	16 274	30 590
1999	42 935	124	64 791	16 331	73	16 132	26 013
2000	43 429	125	63 600	15 941	72	14 990	26 823
2001	44 228	139	70 276	20 295	104	23 036	23 050
2002	47 740	140	76 874	22 079	105	27 467	24 662
2003	51 722	139	80 574	26 771	108	32 307	23 906
2004	51 918	140	84 461	27 361	109	36 651	23 357
2005 <sup>1</sup>	7 742	91	13 115	7 105	87	11 703	x
2006 <sup>1</sup>	6 687	88	12 834	6 129	84	11 793	x
2007 <sup>1</sup>	5 721	87	7 055	5 224	82	6 176	x

<sup>1</sup> Bitte "Methodische Hinweise" auf Seite 4 beachten.



**durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruch  
Wohngeldbeträgen 1997 bis 2007**

	Davon Haushalte mit					
zuschuss					Lastenzuschuss	
sonderer Mietzuschuss		zusammen		Empfänger	durchschnittl. monatl. Wohn- geldanspruch	gezahlte Wohngeld- beträge
durchschnittl. monatl. Wohn- geldanspruch	gezahlte Wohngeld- beträge	Empfänger	gezahlte Wohngeld- beträge			
EUR	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	EUR	1 000 EUR

## Bremen

144	35 056	37 414	47 585	386	87	509
147	38 476	38 091	50 494	455	92	591
159	38 746	31 777	50 796	471	101	670
161	38 199	30 936	49 505	521	101	772
174	36 392	32 886	54 161	686	132	969
174	38 066	35 039	59 400	768	133	1 242
177	37 359	37 861	62 125	782	133	1 338
179	36 619	38 442	65 563	918	134	1 446
x	x	x	x	492	127	1 034
x	x	x	x	426	122	755
x	x	x	x	391	120	634

## haven

148	9 933	14 941	14 467	117	127	197
148	11 058	9 881	15 313	132	109	203
149	9 040	10 567	13 122	120	126	202
148	9 416	11 828	13 100	144	120	223
162	9 525	10 459	14 792	197	165	354
163	9 630	11 702	15 762	231	182	470
166	9 057	13 079	16 598	263	171	513
168	9 140	12 276	16 847	282	180	606
x	x	x	x	145	171	378
x	x	x	x	132	169	286
x	x	x	x	106	168	245

## Bremen

145	44 989	52 355	62 052	503	96	706
147	49 534	47 972	65 807	587	96	794
156	47 786	42 344	63 918	591	106	872
157	47 615	42 764	62 605	665	105	995
171	45 917	43 345	68 953	883	139	1 323
171	47 696	46 741	75 162	999	144	1 712
174	46 416	51 722	78 723	1 045	142	1 851
176	45 759	50 718	82 410	1 200	145	2 051
x	x	x	x	637	137	1 412
x	x	x	x	558	133	1 041
x	x	x	x	497	130	879

**Haushalte mit Wohngeld nach Haushaltsgröße und durchschnittlichen  
monatlichen Wohngeldanspruch 1997 bis 2007**

Jahr	insgesamt		Davon im Haushalt mit ... Person(en)											
			1		2		3		4		5		6 oder mehr	
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Stadt Bremen														
1997	37 800	119	21 133	94	6 897	133	4 394	150	3 039	155	1 370	165	967	238
1998	38 546	121	21 576	95	7 085	138	4 476	154	3 125	159	1 325	175	959	248
1999	32 248	126	17 072	96	6 343	140	3 979	159	2 733	165	1 227	182	894	257
2000	31 457	126	16 596	96	6 254	141	3 775	159	2 724	165	1 240	179	868	256
2001	33 572	142	17 204	106	6 851	151	4 139	173	3 039	197	1 380	220	959	322
2002	35 807	142	18 328	106	7 371	150	4 482	174	3 169	198	1 471	226	986	322
2003	38 643	141	20 020	106	7 868	146	4 801	173	3 429	199	1 502	231	1 023	327
2004	39 360	142	20 340	106	8 119	145	4 916	175	3 433	204	1 518	233	1 034	330
2005 <sup>1</sup>	6 314	93	3 327	66	1 040	91	620	110	753	136	374	161	200	211
2006 <sup>1</sup>	5 537	89	3 150	65	806	90	468	106	612	126	331	163	170	205
2007 <sup>1</sup>	4 797	87	2 753	65	669	89	359	100	541	118	329	159	146	198
Bremerhaven														
1997	15 058	125	6 647	90	3 199	127	2 241	152	1 648	164	794	177	529	236
1998	10 013	112	4 689	80	1 912	115	1 343	138	1 146	146	538	167	385	233
1999	10 687	119	4 942	85	2 083	122	1 494	143	1 174	152	555	172	439	243
2000	11 972	123	5 578	88	2 404	124	1 622	152	1 281	158	619	182	468	241
2001	10 656	131	5 208	95	2 126	130	1 303	155	1 079	175	540	205	400	299
2002	11 933	133	5 916	96	2 270	135	1 546	156	1 170	177	579	211	452	313
2003	13 079	132	6 589	97	2 528	131	1 701	156	1 192	182	625	212	444	323
2004	12 558	133	6 263	97	2 467	133	1 601	158	1 186	183	618	214	423	327
2005 <sup>1</sup>	1 428	82	753	51	194	67	122	95	172	102	108	130	79	288
2006 <sup>1</sup>	1 150	81	615	50	133	71	92	86	143	94	95	124	72	275
2007 <sup>1</sup>	924	82	483	51	100	67	52	82	138	96	98	123	53	281
Land Bremen														
1997	52 858	121	27 780	93	10 096	131	6 635	151	4 687	158	2 164	169	1 496	237
1998	48 559	120	26 265	92	8 997	132	5 819	151	4 271	155	1 863	172	1 344	244
1999	42 935	124	22 014	93	8 426	135	5 473	154	3 907	161	1 782	178	1 333	252
2000	43 429	125	22 174	94	8 658	137	5 397	156	4 005	163	1 859	180	1 336	251
2001	44 228	139	22 412	103	8 977	146	5 442	169	4 118	191	1 920	216	1 359	315
2002	47 740	140	24 244	103	9 641	147	6 028	169	4 339	192	2 050	222	1 438	319
2003	51 722	139	26 609	104	10 396	143	6 502	169	4 621	195	2 127	225	1 467	325
2004	51 918	140	26 603	104	10 586	143	6 517	171	4 619	198	2 136	228	1 457	329
2005 <sup>1</sup>	7 742	91	4 080	63	1 234	88	742	108	925	130	482	154	279	233
2006 <sup>1</sup>	6 687	88	3 765	63	939	87	560	103	755	120	426	154	242	226
2007 <sup>1</sup>	5 721	87	3 236	63	769	86	411	98	679	114	427	150	199	220

<sup>1</sup> Bitte "Methodische Hinweise" auf Seite 4 beachten.

**Haushalte mit Wohngeld nach Haushaltsgröße, Höhe des monatlichen Wohngeldes  
und des durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruchs  
im Land Bremen 2007<sup>1</sup>**

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durchschnittl. monatlicher Wohngeld- anspruch
		unter 25	25 - 50	50 - 75	75 - 100	100 - 125	125 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 oder mehr	
Anzahl												EUR
Wohngeld insgesamt												
1	3 236	477	957	819	481	253	126	78	41	4	-	63
2	769	83	147	168	124	94	45	67	28	11	2	86
3	411	34	63	84	70	44	40	42	22	5	7	98
4	679	32	87	85	102	110	94	92	52	20	5	114
5	427	14	31	32	50	42	50	99	69	27	13	150
6	123	5	8	11	8	10	18	24	18	9	12	165
7	32	-	1	-	1	2	-	5	7	5	11	246
8	13	-	1	2	1	-	-	1	2	4	2	203
9	11	-	-	-	1	-	-	-	1	1	8	393
10 oder mehr	20	-	-	-	-	-	-	2	3	1	14	429
Insgesamt	5 721	645	1 295	1 201	838	555	373	410	243	87	74	87
Mietzuschuss												
1	3 161	464	936	800	470	249	122	78	38	4	-	63
2	738	81	140	163	116	92	42	63	28	11	2	86
3	375	31	58	80	63	39	33	40	20	5	6	98
4	540	26	63	63	78	88	80	75	45	17	5	117
5	307	9	18	23	36	32	36	74	48	21	10	153
6	75	2	4	4	4	5	9	16	15	7	9	183
7	17	-	1	-	-	2	-	3	4	3	4	220
8	3	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	278
9	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	318
10 oder mehr	5	-	-	-	-	-	-	1	-	1	3	379
Insgesamt	5 224	613	1 220	1 133	768	507	322	350	199	70	42	82
Lastenzuschuss												
1	75	13	21	19	11	4	4	-	3	-	-	63
2	31	2	7	5	8	2	3	4	-	-	-	88
3	36	3	5	4	7	5	7	2	2	-	1	102
4	139	6	24	22	24	22	14	17	7	3	-	101
5	120	5	13	9	14	10	14	25	21	6	3	143
6	48	3	4	7	4	5	9	8	3	2	3	138
7	15	-	-	-	1	-	-	2	3	2	7	274
8	10	-	1	2	1	-	-	1	1	3	1	180
9	8	-	-	-	-	-	-	-	1	1	6	421
10 oder mehr	15	-	-	-	-	-	-	1	3	-	11	446
Insgesamt	497	32	75	68	70	48	51	60	44	17	32	130

<sup>1</sup> Bitte "Methodische Hinweise" auf Seite 4 beachten.

**Haushalte mit Wohngeld nach Haushaltsgröße, Ausstattung und Fläche der Wohnung  
im Land Bremen 2007<sup>1</sup>**

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte			Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m <sup>2</sup>					
	insgesamt	davon in Wohnungen mit der Ausstattung		unter 40	40 -	60 -	80 -	100 -	120 oder mehr
		Kategorie A	Kategorie B						
Wohngeld insgesamt									
1	3 236	3 230	6	1 048	1 779	350	44	12	3
2	769	767	2	9	296	395	52	3	14
3	411	411	-	2	44	237	104	18	6
4	679	679	-	-	38	271	257	74	39
5	427	427	-	-	7	106	186	74	54
6 oder mehr	199	199	-	-	3	17	62	44	73
Insgesamt	5 721	5 713	8	1 059	2 167	1 376	705	225	189
Mietzuschuss									
1	3 161	3 155	6	1 044	1 761	324	29	2	1
2	738	736	2	9	292	387	44	1	5
3	375	375	-	2	44	228	89	11	1
4	540	540	-	-	35	247	206	37	15
5	307	307	-	-	6	93	148	42	18
6 oder mehr	103	103	-	-	1	12	45	26	19
Insgesamt	5 224	5 216	8	1 055	2 139	1 291	561	119	59
Lastenzuschuss									
1	75	75	-	4	18	26	15	10	2
2	31	31	-	-	4	8	8	2	9
3	36	36	-	-	-	9	15	7	5
4	139	139	-	-	3	24	51	37	24
5	120	120	-	-	1	13	38	32	36
6 oder mehr	96	96	-	-	2	5	17	18	54
Insgesamt	497	497	-	4	28	85	144	106	130

<sup>1</sup> Bitte "Methodische Hinweise" auf Seite 4 beachten.

Kategorie A = mit Sammelheizung und mit Bad oder Dusche.  
Kategorie B = mit sonstiger Ausstattung.

**Haushalte mit Wohngeld nach der durchschnittlichen Wohnfläche und der Höhe des  
Brutto-/Gesamteinkommens, des Wohngeldes und der Miete/Belastung nach der  
Beteiligung am Erwerbsleben im Land Bremen 2007<sup>1</sup>**

Beteiligung am Erwerbsleben ----- Soziale Stellung	Durchschnittl. Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche(s) ... der Haushalte mit Wohngeld (in €)				
			Bruttoeinkommen	Gesamteinkommen	tatsächliche Miete/Bel.	berücks.-fähige Miete/Bel.	Wohngeld
Wohngeld insgesamt							
Erwerbstätige							
Selbständige	77	126	963	803	498	383	153
Beamte	65	19	1188	940	472	359	69
Angestellte	70	821	1316	956	431	365	94
Arbeiter	79	1 303	1662	1 193	479	429	116
Arbeitslose	60	276	844	769	360	311	93
Nichterwerbspersonen							
Rentner	49	2 600	785	668	311	269	60
Pensionäre	-	-	-	-	-	-	-
Studenten	43	443	583	492	293	259	112
Sonstige	65	133	887	740	394	337	120
Zusammen	60	5 721	1056	826	374	325	87
Mietzuschuss							
Erwerbstätige							
Selbständige	69	95	817	684	448	350	149
Beamte	57	16	1 056	887	407	324	49
Angestellte	66	740	1 253	911	412	353	92
Arbeiter	72	1 056	1 559	1 122	443	406	108
Arbeitslose	56	251	826	753	355	306	88
Nichterwerbspersonen							
Rentner	48	2 513	784	666	311	269	59
Pensionäre	-	-	-	-	-	-	-
Studenten	43	441	583	493	293	259	112
Sonstige	61	112	860	720	392	334	114
Zusammen	56	5 224	995	785	357	313	82
Lastenzuschuss							
Erwerbstätige							
Selbständige	105	31	1 409	1 167	650	482	165
Beamte	106	3	1 894	1 226	818	547	176
Angestellte	110	81	1 895	1 365	604	477	113
Arbeiter	109	247	2 102	1 497	633	525	148
Arbeitslose	99	25	1 033	935	411	357	143
Nichterwerbspersonen							
Rentner	82	87	824	705	312	266	73
Pensionäre	-	-	-	-	-	-	-
Studenten	92	2	536	336	285	285	188
Sonstige	89	21	1 034	848	406	357	149
Zusammen	103	497	1 695	1 254	552	453	130

<sup>1</sup> Bitte "Methodische Hinweise" auf Seite 4 beachten.